



Abschlussbericht ERASMUS

Lisa Gutman

Ein Jahr in

Göteborg, Schweden

Wintersemester 2013/2014 & Sommersemester 2014
an der Göteborg Universitet in Göteborg, Schweden.

Vorbereitung

Viele schrecken vor den Vorbereitungen, die so ein Erasmusaufenthalt mit sich zieht, zurück. Dies ist mehr als verständlich, da die Formulare kein Ende zu nehmen scheinen und Ansprechpartner rar sind. Wenn man sich frühzeitig anfängt sich mit den Formalitäten auseinander zu setzen ist dies allerdings doch alles gar nicht so kompliziert, wie es zunächst erscheint. Trotzdem dauert alles mindestens doppelt so lange wie gedacht:

Viel Zeit einplanen! Und viel Geduld mitbringen ;)

Dabei besonders die Bewerbungsfristen der Gastuniversität beachten! In Schweden fängt das Wintersemester (höstterminen) schon am 01. September an, die Fristen sind also dementsprechend früh.

Ein Sprachkurs ist für Schweden nicht unbedingt erforderlich, aber sicherlich hilfreich. Mit Englisch kommt man überall gut zurecht und kann sich mit fast jedem unterhalten. Trotzdem ist es schön die wichtigsten Alltagsvokabeln in der Landessprache zu können, sonst kommt man über das typische Erasmusstudentenvokabular nicht hinaus: *öl* (Bier), *bröd* (Brot) und *tack* (danke).

Unterkunft

Ein ganz heikles Thema in Göteborg. Es gibt viel zu wenige Wohnungen und von bezahlbaren ganz zu schweigen. Einige wenige finden Unterkunft in WGs, der Großteil der Studenten kommt in **Studentenwohnheimen** unter.

Das größte ist **Olofshöjd**. Hier wohnen über 1400 Leute, es ist relativ zentral und schön gelegen. Es gibt Grillplätze, einen Beachvolleyballplatz, zwei Saunen und viele Grünflächen. Hier finden die meisten Pre-Parties statt, bevor man weggeht und auch sonst ist es der Dreh- und Angelpunkt des Erasmuslebens in Göteborg, zumindest scheint es so. Außerdem ist es eines der günstigeren Studentenwohnheime ;)

Ein 18m² großes Zimmer mit eigenem Bad kostet ungefähr 420€ im Monat. Die Küche teilt man sich mit 3 bis 8 Leuten, wobei viele (schwedische) Studenten die Küche nur als Lagerort für ihr Tiefkühlessen zu benutzen scheinen. Die Küchen sind gut ausgestattet, relativ sauber und bieten Sitzgelegenheiten für 4 bis 8 Leute.

In Schweden sind gemeinschaftliche Waschküchen selbstverständlich und so ist es auch in den Studentenwohnheimen. Die Waschmaschinen können im Voraus gebucht werden, der Trockner ist dann gleich mitreserviert. Dies läuft im Olofshöjd über den magnetischen Schlüssel-Chip, der auch (sämtliche) Haustüren öffnet und den Zugang zum Gym ermöglicht.

Das Gym ist klein, aber passabel ausgestattet. Diverse freie Gewichte, einen Squat Rack, ein Laufband und verschiedene Geräte befinden sich hier. Und mit 300SEK (ca. 33€) pro Semester ist es mehr als günstig.

Studium an der Gasthochschule

Die **Göteborg Universität** ist über die ganze Stadt verteilt. Die Humanisten sitzen dabei in Laufweite zum Olofshöjd in einem kleinen Park mit Spielplatz und Liegewiese, direkt neben der Hauptbibliothek der Universität.

Die Atmosphäre an der Uni ist **entspannt bis chaotisch**, Leistungsdruck und Ellenbogengesellschaft sucht man hier vergeblich. Ob es nun an den superkleinen Vorlesungen (ich hatte mehrere Seminare mit weniger als 10 Teilnehmern), an der fehlenden Benotung (es gibt nur *nicht bestanden*, *bestanden* und *mit Auszeichnung bestanden*) oder an der generell weniger hektischen Grundeinstellung der Göteborger liegt, ist schwer zu sagen.

Wer akademische Herausforderungen sucht und braucht sollte sich vielleicht an eine andere Gastuniversität wenden; wer aber mehr an Land und Leuten, dem „Drumherum“ eines Auslandsaufenthaltes und dem Studentenleben an sich interessiert ist, ist hier genau richtig aufgehoben! Eine **tolle Universität um Neues auszuprobieren**, neue Leute kennenzulernen und sich mit der Kultur Skandinaviens vertraut zu machen.

In den extra für internationale Studenten angebotenen Modulen *Scandinavian Studies: Social and Cultural Perspectives* lernt man viel darüber wie Schweden sich selbst sehen und von dem Rest der Welt wahrgenommen werden wollen, was auch ganz interessant ist.

Ansonsten lässt sich noch sagen, dass die meisten Kurse auf Englisch sind. Die Kurse für den **Germanistik-Master** sind ausnahmslos auf Deutsch und sehr zu empfehlen. Hier tummeln sich zwar fast ausschließlich deutsche Erasmusstudentinnen, aber die Gruppen sind klein und diskussionsfreudig.

Generell sollte man sich darauf einstellen viele Referate zu halten. Dies wird häufig gefordert und ist an der Göteborg Universität selbstverständlich. **Gute Englischkenntnisse** und wenig Scheu vor Fremden zu reden sind also von Vorteil.

Alltag und Freizeit

Das Leben in Schweden ist teuer, aber es gibt auch viele günstige bis kostenlose Unternehmungen, die sich lohnen. Das internationale Empfangskomitee der Uni macht die

Begrüßungswoche zu einem Erlebnis, bei dem man ganz nebenbei nette Leute und die Stadt kennenlernt. **Unbedingt hingehen!**

Ansonsten gibt es viele **Seen**, die im Sommer zum Rudern, Schwimmen Und Grillen einladen (zum Beispiel der *Stora Delsjön*), den riesigen *Slottsskogsparken*, in dem immer was los ist (und wenn gerade keine **Veranstaltungen** sind kann man sich immer noch die Pinguine, Elche und Robben angucken). Auch der **Skärgård** vor Göteborg ist immer einen Besuch wert. Hierzu einfach mit der Tram bis *Saltholmen* fahren und von dort eine Fähre nehmen.

In der Stadt bewegt man sich am schnellsten mit dem Fahrrad. Das Straßenbahn- und Busnetz ist aber auch sehr gut ausgebaut. Die leuchtend blauen *Västtrafik*-Busse und –Bahnen sind kaum zu übersehen. Kontrolleure steigen übrigens immer zu dritt ein und tragen weiße Mützen ;)

Fazit

Jederzeit wieder! Ich hatte eine tolle Zeit in Göteborg und werde die Stadt sehr vermissen. Und ich würde jedem ans Herz legen mindestens zwei Semester zu bleiben. Der Winter ist nämlich lang, nass, dunkel und deprimierend, aber vor allem nass. Und erwähnte ich nass schon? Es regnet. Durchgehend. Für zwei Wochen am Stück, wenn du Pech hast. Sei also gewarnt!

Trotzdem würde ich das Jahr, das ich dort verbracht habe um nichts auf der Welt hergeben.
Tolle Menschen, eine tolle Stadt, eine großartige Zeit!